

DCC-Gruppenreise 2021 Frankreichrundfahrt mit Badeaufenthalt

Reisen in Corona-Zeiten

Nachdem im Jahr 2020 alle Gruppenreisen des DCC Covid-19 zum Opfer gefallen sind, wurde beschlossen 2021 zumindest einige wenige Fahrten unter besonderen Sorgfaltsbedingungen durchzuführen. Natürlich ist für die Zukunft geplant wieder mehr Reisen zu realisieren, denn wir müssen wohl auch die nächsten Jahre mit Corona leben.

Schon bei der Vorbereitung dieser Fahrt wurde darauf geachtet, dass die Sicherheit und Gesundheit der Reiseteilnehmer höchste Priorität genießt. So wurden nur Campingplätze mit einem sehr guten Hygienekonzept ausgewählt. Weiterhin war Voraussetzung, dass alle Teilnehmer geimpft, d. h. den vollen Schutz gegen die Covid-19 Erkrankung nachweisen konnten. Außerdem musste jeder Mitreisende über ein Smartphone mit den entsprechenden Corona-Apps für den Grenzübertritt und für Frankreich verfügen. Auch gab es von mir, dem Fahrtleiter, schon lange vor Beginn der Reise ständig aktualisierte Informationen, insbesondere über die Covid-19 Situation, auf WhatsApp. Somit war jeder Fahrtteilnehmer bereits vorab und auch während der Reise bestens informiert.

Die Anreise am 05.09.2021 nach Neufchâtel-en-Bray erfolgte bei bestem Wetter. Gegen Abend fand dann das Begrüßungssessen in einem typisch französischen Restaurant statt.

Am nächsten Morgen ging es vorbei an Le Havre über die Pont de Normandie (deutsch: Brücke der Normandie). Sie überquert die Seine-mündung und verbindet Le Havre auf dem rechten Ufer im Norden mit Honfleur auf dem linken Ufer im Süden. Gegen Nachmittag erreichten wir dann den „Le Mont-Saint-Michel“. Die ohne Bauten 92 Meter hohe Insel ist bekannt für die Abtei Mont-Saint-Michel. Die befestigte Abtei dominiert die kleine Insel und ist ein Beispiel für den normannischen Baustil. Der Berg und seine Bucht gehören seit 1979 zum



Weltkulturerbe der UNESCO. Da unser Campingplatz direkt am Mont lag, nutzten abends die ersten Mitreisenden den kostenlosen Shuttlebus, um Fotos zu schießen. Der komplette nächste Tag stand den Teilnehmern zur Erkundung der Abtei zur Verfügung.



Weiter ging es an die Loire nach Blois. Hier besichtigten wir die wohl schönsten Schlösser an der Loire von Blois und Chambord, unterbrochen von einem leckeren Mittagessen mit Spanferkelbraten. Blois steht auf einem Bergsporn am nord-östlichen Ufer der Loire in der französischen Stadt Blois im Département Loir-et-Cher. Schloss Chambord (französisch Château de Chambord) ist das größte Schloss des Loiretales. Es wurde in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts unter König Franz I. als Prunk- und Jagdschloss bei Chambord errichtet und gilt als das prächtigste aller Loireschlösser.



Nächste Station war La Rochelle. La Rochelle ist eine südwestfranzösische Hafenstadt und Hauptstadt des Départements Charente-Maritime in der Region Nouvelle-Aquitaine. Hier nahmen wir an einem Bootsausflug um das Fort Boyard teil. Das Fort Boyard ist eine Festung vor der französischen Atlantikküste zwischen der Île d'Aix und der Île 4 d'Oléron im Département Charente-Maritime. Bekannt ist es durch die Spielshow „Fort Boyard“ im deutschen Fernsehen.

Weiter führte uns unsere Tour vorbei an der Käsestadt Rochefort und der Weinstadt Bordeaux an die Düne von Pilat. Die Dune du Pilat (auch Grande Dune du Pilat) an der Atlantikküste bei Arcachon (Frankreich) ist die größte Wanderdüne Europas.

Am nächsten Tag fuhren wir vorbei an Toulouse nach Carcassonne. Hier besuchten wir die mittelalterliche, auf einem Hügel der Altstadt gelegene, als Cité von Carcassonne bezeichnete Festung.



Danach erreichten wir Argelès Plage. Dort verbrachten wir 8 Tage auf einem schönen Campingplatz mit großem Pool in unmittelbarer Nähe des Mittelmeerstrandes. Von den Badeorten des Roussillon gehört „Argelès-Plage“ zu den eher unspektakulären Locations, hat sich aber aufgrund seiner geographischen Lage an der Grenze zu den Pyrenäen, die dort in das Mittelmeer eintauchen und seinen kilometerlangen Sandstränden viele Freunde geschaffen. Während unseres Aufenthaltes dort habe ich einen Abend zur Weinverkostung geladen. Alle Teilnehmer waren

sehr entspannt und wir hatten eine angenehme Kommunikation. Weiterhin unternahmen wir eine Schiffsfahrt entlang der Küste nach Collioure und Port Vendres mit einem Glasbodenboot. Vor Cap Bear wurden dann die Fische von der Besatzung gefuttert. Am vorletzten Abend in Argeles haben wir dann alle gemeinsam in einem Restaurant an der Strandpromenade zu Abend gegessen.

Nach den Tagen der Ruhe und Erholung sind wir dann zur Heimreise aufgebrochen. Auf der Fahrt überquerten das Viadukt von Millau. Die Nacht verbrachten wir auf dem Campingplatz von Orcet. Orcet ist eine französische Gemeinde im Département Puy-de-Dôme in der



Region Auvergne-Rhône-Alpes. Wahrzeichen des Ortes ist der Turm der romanischen Kirche Saint-Mary aus dem 12. und 13. Jh., dessen bunte Ziegel im burgundischen Stil weithin zu sehen sind.

Nach einer weiteren Zwischenübernachtung in Seurre erreichten wir dann nach unserer 3-wöchigen Reise den DCC-Campingplatz in Kehl, wo wir dann auch das Abschiedsessen einnahmen.

Fazit:

Unter Beachtung der 3G-Regeln lassen sich auch zu Corona-Zeiten Camping-Gruppenfahrten problemlos durchführen.

Ich denke, es war eine schöne stressfreie gut organisierte Gruppenreise mit netten freundlichen Teilnehmern, die während dieser Reise sicherlich viel gesehen und erlebt haben und noch lange daran zurück denken werden. Insbesondere möchte ich mich bei meiner Lebenspartnerin Sigrid für ihre tatkräftige Unterstützung bedanken.

Holger Wuttke

